



Therapeutische Förderangebote der Heilpädagogischen Tagesstätte (HPT) Raphael-Schule

Stand: Februar 2019

Raphael-Schule Bad Aibling
Freie Heilpädagogische Waldorfschule & Tagedstätte
Förderzentrum für geistige Entwicklung
mit integrierter heilpädagogischer Tagesstätte für Kinder im Vorschul- und Schulalter
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 22
83043 Bad Aibling

Inhalt

Die therapeutischen Förderangebote in der Tagesstätte der Raphael-Schule	3
Ergotherapie	4
Logopädie	5
Physiotherapie.....	6
Heileurythmie.....	7
Kunsttherapie	8
Musiktherapie	9
Sprachgestaltung	10
Rhythmische Massage.....	11
Heilpädagogische Einzel- oder Gruppenförderung.....	12

Die therapeutischen Förderangebote in der Tagesstätte der Raphael-Schule

*„Was wir bei einer Behandlung tun, ist wie eine Tür in einem Haus zu öffnen,
so dass die Bewohner im Innern sich frei bewegen können“*

(Dr. Viola Fryman, Osteopatin)

In der Raphael-Schule Bad Aibling mit integrierter heilpädagogischer Tagesstätte werden einerseits die klassischen medizinischen Therapien wie *Physiotherapie, Ergotherapie* und *Logopädie* angeboten. Darüber hinaus und als besonderes Angebot werden den Kindern und Jugendlichen im Rahmen des Besuchs der Tagesstätte noch weitere, großteils anthroposophisch basierte, Therapieformen angeboten.

Heileurythmie, Sprachgestaltung, Rhythmische Massage, Maltherapie, Musiktherapie sowie *Heilpädagogische Einzel- und Gruppenförderung* bilden gemeinsam mit den medizinisch-therapeutischen Maßnahmen einen breitgefächerten Kanon von Therapieangeboten unter einem Dach.

Diese Therapien bedienen alle sehr feine Nuancen in körperlichen, seelischen und auch geistigen Bereichen der Entwicklung. Oft kommt es vor, dass ein Kind sich im lebenspraktischen Bereich durchaus zurechtfindet, seine Grundbedürfnisse kommunizieren kann, motorisch im Vergleich zu anderen Kindern eher unauffällig wirkt, sodass es nicht unbedingt medizinische Therapien braucht. Diese Kinder haben durch spezifische Therapien aber doch die Möglichkeit ihre bisherige Entwicklung und ihre Fähigkeiten weiter auszubauen und müssen nicht auf dem bisher erreichten Stand bleiben, weil sie sich ja im Leben irgendwie zurechtfinden können. Alle Kinder haben das Recht auf größtmögliche Förderung.

Die künstlerischen Therapien können hier zentral ansetzen und mit den medizinischen Therapien synergetisch wirken. In der Ergotherapie erlernte motorische Fähigkeiten können z.B. durch harmonische Bewegungen in der Heileurythmie verfeinert werden und wirken dann nicht mehr so ungenau, starr und mechanisch. Aber auch Kinder, die durch ihre körperlichen Einschränkungen oft zu verkrampft sind, um einfachste Bewegungsabläufe zu koordinieren und auszuführen, können durch die Rhythmische Massage soweit gelockert werden, dass erst dann Muskelkontraktionen möglich sind. Dann sind da noch die unruhigen, unkonzentrierten Kinder, die zwar durchaus kognitives Potential haben, sich aber durch ihre Verhaltensweisen selbst im Wege stehen. Hier wirken in der Maltherapie verwendete Aquarell-Farben, besonders beim Nass-in-Nass-Malen und auch die Elemente der Musiktherapie ausgleichend, beruhigend und entspannend. Folgt darauf Plastizieren und Sprachgestaltung, kann die lerntherapeutische Arbeit auf einer sehr stabilen Grundlage beginnen.

Ergotherapie

Die Ergotherapie ist ein ärztlich zu verordnendes Heilmittel und beruht auf medizinischen und sozialwissenschaftlichen Grundlagen.

Innerhalb der Therapie steht die Förderung der Wahrnehmung, der Körper- und Handmotorik, der Handlungsplanung, der Aufmerksamkeitssteuerung und der Spielentwicklung im Vordergrund.

Angewandte Therapiemethoden und Therapiekonzepten sind zum Beispiel:

- das Affolter-Konzept
- die sensorische Integrationstherapie und
- das Bobath-Konzept.

Unter Berücksichtigung der verschiedenen Konzepte und Methoden wird das Kind/der Jugendliche in Alltagsaktivitäten, als auch anhand gestalterischer und spielerischer Tätigkeiten gefördert.

Die ergotherapeutische Behandlung kann in Form von Einzel- und Gruppentherapien erfolgen. Die Behandlungen finden –je nach Bedürfnis des Kindes/des Jugendlichen- im Therapieraum, im Gruppenraum oder auch im Garten statt.

Ziel einer ergotherapeutischen Behandlung ist immer die größtmögliche Selbstständigkeit eines Menschen in seinem Alltag.

Ziel der Ergotherapie an der Raphael Schule ist die größtmögliche Selbstständigkeit eines Kindes/ eines Jugendlichen in seinem Kindergarten-, Tagesstätten und Schulalltag, sowie in seinem häuslichen Umfeld.

Logopädie

Die Logopädie ist ein ärztlich zu verordnendes Heilmittel und beruht auf medizinischen, sozialwissenschaftlichen, pädagogischen und linguistischen Grundlagen.

In der Therapie stehen die Förderung der expressiven und rezeptiven sprachlichen Fähigkeiten, der Aussprache, der Hörwahrnehmung, der Grammatik und der Kommunikation, sowie die Mundmotorik und das Schlucken im Vordergrund.

Der Logopädie stehen verschiedenste Therapiemethoden zur Verfügung, welche individuell an jedes Kind angepasst werden. Unter Berücksichtigung der verschiedenen Konzepte werden die Kinder und Jugendlichen in Alltagsaktivitäten und oder einzelnen Teilbereichen der Sprache spielerisch gefördert.

Ziel der logopädischen Behandlung ist es, eine erfolgreiche Kommunikation mit seiner Umwelt aufzubauen. Dies soll zu einer größtmöglichen Selbstständigkeit im Alltag beitragen.

Die logopädische Behandlung kann in Form von Einzel- und Gruppentherapien 1-2/Woche erfolgen. Die Behandlungen finden je nach Bedürfnis des Kindes/des Jugendlichen im Therapieraum, im Gruppenraum oder auch im Garten statt.

Leistungsspektrum in der Raphael-Schule

- Sprachanbahnung
- Therapie von Dyslalien
- Therapie von Dysgrammatismus
- Förderung der Kraft und Beweglichkeit der orofacialen Muskulatur
- Anbahnung/Festigung des Mundschlusses
- Verbesserung der Wahrnehmung und Sensibilität im Gesichtsbereich
- Kostenaufbau/ -Empfehlung
- Abbau oraler Habits

u.v.m.

Ein Austausch mit Lehrern und Angehörigen findet regelmäßig statt. Gerne können Fachkollegen und Eltern einmal zum hospitieren der Therapie beiwohnen. Dies ist jederzeit nach telefonischer Absprache möglich.

Physiotherapie

Die Physiotherapie hilft den Kindern und Jugendlichen der Raphael-Schule bei Einschränkung und Beeinträchtigung eine größtmögliche Bewegungs- und Funktionsfähigkeit zu entwickeln, zu erhalten und/oder wiederherzustellen. Die Kinder und Jugendlichen sollen zu einer größtmöglichen Selbstständigkeit und Unabhängigkeit geführt werden und möglichst aktiv und beschwerdefrei am Alltag und Schulalltag teilnehmen können.

Zum Behandlungsspektrum der Physiotherapie gehören z.B.:

- das Erlernen des freien Gehens und/oder eine Verbesserung des Gangbildes
- das Lernen des alltäglichen Treppenlaufens,
- die Behandlung von chronischen Schmerzen,
- die Behandlung von spastischen Lähmungen,
- die Verbesserung des Körpergefühls, der Wahrnehmungsverarbeitung
- die Verbesserung von Gleichgewicht und Koordination
- die Verbesserung der Grob- und der Feinmotorik
- den Spaß an Bewegung, Flexibilität und Mut entwickeln

Der Therapieansatz richtet sich nach der Diagnose und dem Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen. Die inhaltlichen Schwerpunkte der therapeutischen Förderung sind abhängig von deren Stärken und Schwächen und werden individuell auf die jeweilige körperliche und geistige Verfassung abgestimmt.

Die Therapien sind überwiegend an das „Bobath-Konzept“ angelehnt. Als weitere Therapieformen können u.a. zum Einsatz kommen:

- Manuelle Therapie
- Kiefergelenkstherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- osteopathische Techniken
- Vojta-Therapie

Heileurythmie

Die Heileurythmie ist eine Bewegungstherapie, die zu den Behandlungsmethoden der anthroposophischen Medizin gehört. Sie wird seit über 80 Jahren erfolgreich angewendet.

Sie ist eine Verwandlung der Eurythmie in das Therapeutische hinein. Die Eurythmie selber ist ein sichtbares Sprechen und Singen und somit arbeitet auch die Heileurythmie mit den Lautgebärden der Sprache, den Vokalen und Konsonanten.

Jede Lautgebärde hat ihre ganz spezifische Wirkung im menschlichen Organismus. Weil die heileurythmische Bewegung den Bilde- und Gestaltungsgesetzmäßigkeiten des menschlichen Organismus entspricht, wirkt sie gestaltbildend und funktionsanregend sowohl auf den Bewegungsorganismus wie auf die inneren Organe und rhythmischen Prozesse.

So ergibt sich ein weites Anwendungsspektrum, das neben den Erkrankungen der inneren Organe und des Bewegungsorganismus auch die Bereiche der seelischen Erkrankungen und Entwicklungsstörungen umfasst.

In Zusammenarbeit mit dem Schularzt wird ein individueller Behandlungsplan erstellt. Die Therapie umfasst dann mehrwöchige Behandlungszyklen. Die Therapie umfasst in der Regel Einzeleinheiten, eher gelegentlich ergeben sich Gruppeneinheiten.

Kunsttherapie

Mit unseren Augen nehmen wir die Welt in ihrer Farbenpracht und Formenvielfalt wahr.

Diese reine Farben- und Formensprache kann in malerischen, zeichnerischen und plastischen Übungen wiedergegeben werden. Es werden hier die Qualitäten von Farbe, Form und Linie in ihrer spezifischen Wirkung gezielt eingesetzt: strukturierend, regulierend, beruhigend, anregend, ausgleichend und formend.

Es gibt drei Bereiche der heilpädagogischen Kunsttherapie:

- Das *Zeichnen* wirkt auf den oberen, den Nerven- Sinnesmenschen. Durch die Heilkraft der Linie wird die Konzentration und Wahrnehmungsfähigkeit geschult. Gleichgewicht in der eigenen Leiblichkeit kann beim Formenzeichnen entstehen. Durch gezielte Übungen kommen die Kinder zur Ruhe oder in Schwung. Geometrisches und gegenständlich-perspektivisches Zeichnen weckt in den Kindern und Jugendlichen Struktur- und Formkräfte. Rhythmisches Formenzeichnen beeinflusst direkt Herzschlag und Atmung.
- Das *Malen* wirkt auf den mittleren, den rhythmischen Menschen. Mit der Heilkraft der Farbe wird sehr stark der Gefühlsbereich, die Seele angesprochen. Besonders bei der Aquarelltechnik, dem Nass-in-Nass-Malen, kommt die Seele zum Schwingen, es darf fließen, entspannen und befreien. Im langsamen Auftrag der weichen Pastellkreiden wird Träumerisches angeregt und der Organismus durchwärmt.
- Das *Plastizieren* wirkt auf den unteren, den Stoffwechsel-Gliedmaßen-Menschen. Um den Ton richtig bearbeiten zu können, braucht man Kraft und Energie in den Händen. Dabei wird ganz stark der Wille entwickelt und gefördert.

Mit diesen Materialien können die Kinder und Jugendlichen ihre schöpferischen Kräfte entwickeln und neue sinnliche Erfahrungen machen. Die Kunsttherapie reagiert auf das grundlegende menschliche Bedürfnis, sich gestalterisch auszudrücken und so mit der Umwelt und den Mitmenschen in Kontakt zu treten.

Musiktherapie

Die Musiktherapie ist im Rahmen des Schulalltags eine Einzelförderung oder eine Förderung in einer kleinen Gruppe. Im gemeinsamen Musizieren sollen Spielfreude geweckt, rhythmisch fließende Bewegungsabläufe und die Eigenwahrnehmung gefördert werden.

- Das Spielen auf *Blasinstrumenten* wirkt weckend und direkt auf die Atmung, fördert die Feinmotorik und die Koordination der Finger, dient der Sprachanbahnung und nonverbaler Kommunikation.
- *Saiten-, Streich- und Zupfinstrumente* verlangen ruhige Bewegungen vom Spieler, die Sensibilität der Finger wird intensiv angeregt. Tiefe warme Töne beruhigen und regen gleichzeitig durch die starken Schwingungen sehr an. Kalte Hände und Füße können durch Berühren des Instrumentes warm werden.
- Beim Spielen von *Schlaginstrumenten* wird die Koordination der Gliedmaßen direkt angesprochen. Takt und Rhythmus beeinflussen die Herz- und Pulsfrequenz und die Melodie wirkt harmonisierend auf die Atmung.
- Das wichtigste Instrument ist aber die *Singstimme*, auch wenn sie manchmal tief im Inneren versteckt ist singen wir innerlich mit, wir hören und lauschen und werden von der Musik angeregt oder beruhigt.

Sprachgestaltung

„Die Sprache – Spiegel und Schöpfer unserer Persönlichkeit“

Unsere heutige Sprache wird meist nur zum Austausch von Information und Unterhaltung angewendet. Wir erleben sie intellektuell, abstrakt und kaum in den Bereichen der sie formenden Kräfte in uns selbst.

Als eigenständige Kraft fällt uns Sprache immer erst auf, wenn sie nicht „funktioniert“, wenn jemand undeutlich, zu schnell, schrill oder kraftlos spricht.

Die Pflege der Sprache als Ausdruck unserer Persönlichkeit kommt meist zu kurz. Lebeloses, kraftloses, hektisches Sprechen, jede Art ungesunder Sprache aber wirkt nicht nur negativ auf unsere zwischenmenschliche Qualität, sondern zehrt an der Seele und schädigt den Körper.

Sprachgestaltung / Sprachkunst kann dem etwas entgegensetzen. Durch die Entdeckung, Belebung und Formung der Sprach-Elemente:

- *Stimme*
- *Atem*
- *Laute*
- *Rhythmus*

erfährt der Mensch eine Wahrnehmung seiner schöpferischen Kräfte.

Das Eintauchen in diese Gestaltungskräfte der Sprache hat Einfluss auf unser Denken, Fühlen und Wollen, die Ich-Kraft wird gestärkt, was sich positiv auf Körper, Seele und Geist auswirkt. Durch die Begegnung mit der eigenen Kreativität verändert sich unsere gesamte Ausstrahlung positiv.

In der erweiterten therapeutischen Anwendung der Sprachgestaltung erstrecken sich ihre Wirkungen nicht nur auf Sprachstörungen, sondern umfassen viele verschiedene Erkrankungen, wie:

- Sprachstörungen aller Art
- Atemwegserkrankungen
- Herz-/Kreislaufkrankungen
- Haltungsstörungen und Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Suchterkrankungen
- Ess-Störungen
- Depression
- Lebens- und Sinnkrisen
- Verhaltensstörungen

Behandelt werden Kinder ab dem 7. Lebensjahr und junge Erwachsene, einzeln oder, sofern sinnvoll, in Gruppen.

Rhythmische Massage

Die Grundlage der Rhythmischen Massage bildet die Drei- bzw. Viergliederung des menschlichen Organismus gemäß dem Menschenbild der anthroposophischen Medizin. Durch das Einbeziehen dieser Gesichtspunkte werden die konventionellen Indikationen für Massage erweitert um z. B. Behandlungen organfunktioneller Störungen (Kreislauf, Atmung, Stoffwechselorgane) sowie unterstützende Behandlungen auch bei Kindern und Jugendlichen mit heilpädagogischen Erkrankungen.

Die Rhythmische Massage bemüht sich darum, die Durchblutungsverhältnisse günstig zu beeinflussen, die Bewegung der Gewebeflüssigkeit anzuregen, Fehlspannungen in Muskel- und Bindegewebe zu regulieren, indem sie auf den Zusammenhang der Wesensglieder und auf die Bewusstseinssebenen einwirkt.

Das soll dazu führen, dass sich die Atmung vertieft, die Herz-Kreislauf-Funktion verbessert, die Verdauung normalisiert und der gesunde Wach-Schlaf-Rhythmus wiederhergestellt wird.

Die Behandlungsdauer entspricht den individuellen Bedürfnissen des jeweiligen Kindes/Jugendlichen. Eine Nachruhezeit ist als Nachklang erforderlich. Erst im Nachklang können die Anregungen eigenständig verarbeitet werden.

Wesentliche Elemente, die die Rhythmische Massage kennzeichnen, sind:

- Das Gewebe wird durch weiche, fließende, saugende Griffe von der Tiefe zur Peripherie hin gelöst.
- Die individuelle Form der Berührung wird an die therapeutischen Gesichtspunkte des jeweiligen Befundes/Bedarfs angepasst – von kräftig bis zart, von lösend bis bindend, von punktuell bis flächig oder von langsam bis schnell.
- Das belebende rhythmische Element, entsprechend Herzschlag und Atmung, durchzieht sowohl die Massagegriffe als auch die Behandlungsabfolge, dabei folgt die Therapeutin drei wesentlichen Grundgesetzen der Rhythmischen Massage: dynamischer, "atmender" Ausgleich der grundlegenden Polaritäten – in elastischer, empathischer Anpassung – und stetiger, ich-geführter Erneuerung, als Entwicklungsprinzip zur neuen Gesundheit.
- Die Selbstheilungskräfte und die Selbstregulationskräfte nach salutogenetischen Gesichtspunkten werden angeregt, sowie die Eigenregulation der Lebensprozesse unterstützt.
- Besondere Streichungen – wie phasenverschobene Kreise und verschiedene Formen der Lemniskate – lösen und verbinden einzelne Körperpartien.

Der Schwerpunkt der Rhythmischen Massage in der Raphael-Schule liegt darin, das Kind, den Jugendlichen zum „Atmen“ zu bringen. Jeder Massagegriff wird dabei atmend gestaltet, denn die Durchatmung und Durchwärmung bietet die Grundlage den Leib ergreifen zu können.

Der Leib kann zu dicht sein, dann ist das Ziel diesen aufzulockern. Genauso kann es notwendig sein, den Leib für das Kind, den Jugendlichen deutlich erlebbar zu machen, ihn mit atmendem Bewusstsein zu durchziehen, so dass sicher das Kinde, der Jugendliche in seiner Leiblichkeit besser spürt und neue Entwicklungsschritte möglich werden.

Die Griffe sind dabei weich, tief und ansaugend gestaltet und es findet eine wohltuende Berührung statt. Es werden nach Absprache mit dem Schularzt mehr die Arme und der obere Rücken, oder Beine und Füße behandelt. Auch die Substanz, mit der massiert wird, wird individuell ausgewählt. Dabei kommen ausschließlich naturreine Öle zur Anwendung.

Heilpädagogische Einzel- oder Gruppenförderung

Einzelne Kinder und Jugendliche oder Kleingruppen werden je nach dem individuellen Bedarf außerhalb der gesamten Gruppe gefördert.

Dabei werden die Fähigkeiten im lebenspraktischen, sozialen, motorischen, sprachlichen und rhythmischen Bereich angeregt, entwickelt und gestärkt.

Die Heilpädagogische Förderung berücksichtigt, verstärkt, unterstützt und ergänzt Schwerpunkte anderer Therapien.

Sie berät darüber hinaus die Teams und Eltern bei kindbezogenen heilpädagogischen Fragestellungen.

Ein intensiver Austausch mit anderen Therapeuten und den Teams aus Tagesstätte und Schule bildet mit den Inhalten der anthroposophischen Heilpädagogik hierfür die Grundlage.